Stadt Plauen
Bildungs- und Sozialausschuss

Plauen, 29. April 2019

Niederschrift
über die 42. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses

Sitzung am :	Donnerstag, den 11.04.2019
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:10 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Bürgermeister Steffen Zenner	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Frau Xenia Boerner	
Herr Christian Erdmann	
Herr Tobias Kämpf	
Herr Tobias Rüdiger	
Herr Thomas Salzmann	
Frau Uta Seidel	
Beratendes Mitglied	
Herr Volker Herold	
Frau Anja Merkel	
Frau Elke Ordnung-Posner	
Frau Renate Pastor	
Herr Wolfgang Schmidt	
Herr Jörg Simmat	
Stellvertretendes Mitglied	
Herr Christian Hermann	Vertretung für Frau Juliane Pfeil-Zabel
Herr Steffen Müller	Vertretung für Frau Christa Süß

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Andre Bindl	entschuldigt

Frau Juliane Pfeil-Zabel	entschuldigt
Frau Christa Süß	entschuldigt

Beratendes Mitglied

Frau Cornelia Greiner	entschuldigt
Herr Alexander Gruner	fehlt unentschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Christina Swierzy	RPA	Zu allen TOP
Christina Myrczek	GSB	Zu allen TOP
Birgit Winkler	FGL Stadtpl. + Umwelt	Zu allen TOP
Simone Schurig	Sportreferentin	Zu allen TOP
Lutz Schäfer	FBL J/S/S/S	Zu allen TOP

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Peter Albrecht, Freie Presse	Öff. Teil
Mario Wild, Vogtlandanzeiger	Öff. Teil

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

1.1. Tagesordnung

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 40. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 14.02.2019

1.3. Beantwortung von Anfragen

1.4. Informationen des Bürgermeisters

2. Information zur Förderung der Jugendverbandsarbeit – Hr. Schäfer (Anlage)

3. Information zur Förderung der freien Träger der Wohlfahrtspflege

4. Beschlussfassung

4.1. Standort für die Errichtung eines Verkehrsübungsplatzes zur Fahrradausbildung
968/2019

- Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 347-18 - Stellungnahme der Verwaltung

5. Vorberatung

5.1. Antrag der SPD/Grüne-Fraktion - Pilotprojekt „Digitale Schule“ -, Reg.-Nr. 364-19 -

Stellungnahme der Verwaltung

6. Antrag Fraktion DIE LINKE. - Anschaffung Outdoor-Fitnessgeräte Markuskirche -, Reg.-Nr. 368-19 - Stellungnahmen der Verwaltung (GB I und II)

7. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Mülltrennung an Schulen - Reg.-Nr. 259/18 und Änderungsantrag Reg.-Nr. 270/2018 - Stellungnahme der Verwaltung (bereits mehrfach diskutiert) - jetzt modifizierter 2. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. Reg.-Nr. 376-19

8. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 42. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Steffen Zenner, Bürgermeister GB I, eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Herr Stadtrat Rüdiger, Fraktion DIE LINKE., und Herr Stadtrat Müller, CDU-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

Zur Sitzung wurden ausgereicht:
CDU-Änderungsantrag 377-19 zu TOP 4.1
dazu die Stellungnahme des GB I zu TOP 4.1
die Stellungnahme des GB Izum Änderungsantrag 376-19 zu TOP 7
die Aufstellung der Förderung Wohlfahrtspflege 2019 durch Herrn Schäfer

1.1. Tagesordnung

Zur Tagesordnung erfolgt keine Diskussion.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 40. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 14.02.2019

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 40. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 14.02.2019 wird bestätigt.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Beantwortung der Fragen ist erfolgt.
Der BiSoA am 13.06.2019 findet in der Oberschule Friedrich Rückert statt.

1.4. Informationen des Bürgermeisters

Informationen des Bürgermeisters liegen nicht vor.

2. Information zur Förderung der Jugendverbandsarbeit – Hr. Schäfer (Anlage)

Herr Schäfer, FBL Jugend, Soziales, Schulen, Sport, stellt die Liste der Förderung

Jugendverbände und Jugendgruppen 2019 vor.

Herr Stadtrat Kämpf, CDU-Fraktion, bedankt sich für die Anhebung der der Pauschale von 11,00 € auf 15,00 € und bittet die Verwaltung um nochmalige Prüfung des Antrages der CDU-Fraktion. Im Antrag war gefordert, dass die Restpauschale, hier Differenz von 3.051,00 €, auf die Verbände/Vereine aufgeteilt werden sollte.

Herr Schäfer, FBL Jugend, Soziales, Schulen, Sport , verweist in diesem Zusammenhang auf den Antrag der Fraktion DIE LINKE. und führt aus, dass diese Pauschale eventuell für ein Spielgerät am Markus-Keller verwendet werden soll. Die Verwaltung wird den Beschlusstext zum Antrag der CDU-Fraktion nochmal prüfen.

Frau Stadträtin Seidel, Fraktion DIE LINKE., stimmt dem Vorschlag von Herrn Schäfer, FBL Jugend, Soziales, Schulen, Sport , das Geld für ein Spielgerät am Markus-Keller zu verwenden, zu.

3. Information zur Förderung der freien Träger der Wohlfahrtspflege

Herr Schäfer, FBL Jugend, Soziales, Schulen, Sport , stellt die Liste zur Förderung der Wohlfahrtspflege 2019 vor.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, spricht seinen großen Dank an die Arbeitsgruppe aus.

Herr Stadtrat Hermann, Fraktion SPD/Grüne, fragt an, warum diese beiden Listen aus dem TOP 2 und TOP 3 nicht im Ratsinformationssystem vorhanden sind. Gibt es technische Hürden?

Herr Schäfer, FBL Jugend, Soziales, Schulen, Sport , führt aus, dass es keine technischen Hürden gibt. Es ginge einfach abzustellen, würde aber zu Verzögerung der Auszahlungen führen.

Frau Stadträtin Seidel, Fraktion DIE LINKE., möchte wissen, ob das Landratsamt über diese Förderungen informiert ist.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, gibt an, dass das Landratsamt darüber nicht informiert wird.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, es geht um Planungssicherheit für Vereine.

4. Beschlussfassung

4.1. Standort für die Errichtung eines Verkehrsübungsplatzes zur Fahrradausbildung *968/2019*

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, stellt die Verwaltungsvorlage, welche über die GAV erstellt wurde, vor und informiert, dass er diese Verwaltungsvorlage nicht zu Abstimmung bringen möchte, da hierzu noch eine Bauanfrage läuft, die bislang nicht beantwortet wurde. Es liegt ein Antrag der CDU-Fraktion vor, der weitergehend ist. Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, bittet den Antragsteller um Vorstellung des Änderungsantrages Reg.-Nr. 377-19.

Frau Stadträtin Boerner, CDU-Fraktion, spricht sich aus verschiedenen Gründen gegen den Vorschlag der GAV, der eine Nutzung des Geländes am Freibad Haselbrunn vorsieht, aus und stellt den Änderungsantrag Reg.-Nr. 377-19 der CDU-Fraktion vor, den Verkehrsübungsplatz mit Randflächen auf der Fläche der Brache im Westend auf dem Flur 3401/1, Louis-Ferdinand-Schönherr-Str. 6, zu errichten.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, bedankt sich für die Vorstellung des Änderungsantrages und spricht sich für die neue Fläche aus, trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor und bittet um offene Diskussion.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, führt aus, dass es nicht sicher ist, dass die Stadt Plauen dieses Objekt bekommen wird. Da es sich um eine 80%ige Förderung aus dem EFRE-Programm handelt, ist eine schnelle Entscheidung bis 15.05.2019 notwendig. Wir sollten heute im Rahmen einer Empfehlung im Ausschuss entscheiden und dieses dann im WA, FA und SR beschließen. Sollte eine EFRE-Förderung nicht möglich sein, gibt es weiter die Möglichkeit der Förderung über das Brachenförderprogramm.
Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, findet dies einen spannenden und zielführenden Antrag, obwohl ungewiss ist, wann und ob es zum Abriss dieser Brache kommt.

Herr Stadtrat Kämpf, CDU-Fraktion, drückt seine Unterstützung für den Antrag aus, gibt aber zu bedenken, dass bei einer EFRE-Förderung das Grundstück 10 Jahre nicht bebaut werden darf.

Frau Winkler, FGL Stadtplanung und Umwelt , führt hierzu aus, dass bei einer EFRE-Förderung das Grundstück 10 Jahre nicht veräußern werden darf. Sollte das Grundstück doch eher wieder verkauft werden, müssen Fördergelder zurückgezahlt werden.

Herr Stadtrat Kämpf, CDU-Fraktion, fokussiert auf dieser Fläche ebenfalls einen Verkehrserziehungsplatz und ist froh, dafür eine Brache wegzubekommen.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, führt aus, dass dieser Platz auch von der Verkehrswacht unterstützt wird.

Herr Stadtrat Müller, CDU-Fraktion, führt ergänzend aus, dass das neue Grundstück eine sehr gute Verkehrsanbindung hat und auch öffentlich für jedermann zugänglich ist.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, verweist in diesem Zusammenhang auf die Stellungnahme der Verwaltung vom 04.03.2019, worin steht, „…ist ein öffentlich zugänglicher Verkehrsübungsplatz nicht praktikabel."
Herr Zenner, Bürgermeister GB I, führt ergänzend aus, dass man einen Träger gewinnen müsste, der die Öffnung des Verkehrsübungsplatzes vornimmt.

Frau Stadträtin Seidel, Fraktion DIE LINKE., bittet, für den Verkehrserziehungsplatz auch andere mögliche Plätze in Betracht zu ziehen. Chrieschwitz könnte hierdurch eine Aufwertung erhalten, z.B. auf der ehem. Eislaufbahn .
Frau Stadträtin Seidel, Fraktion DIE LINKE., fragt, warum von dem Standort Hainstraße Abstand genommen wurde. Die Fraktion wäre dafür, weitere Plätze in Betracht zu ziehen.
Frau Stadträtin Seidel, Fraktion DIE LINKE., gibt weiter zu bedenken, dass wenn sich VOSLA erweitern möchte, keine weiteren Flächen zur Verfügung ständen.

Frau Winkler, FGL Stadtplanung und Umwelt, führt hierzu aus, dass die Möglichkeit für eine gewerbliche Erweiterung der VOSLA an diesem Standort deutlich geringer ist, als die Erstellung eines Verkehrserziehungsplatzes oder eines Spielplatzes.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, führt aus, dass für den Verkehrserziehungsplatz nur ein Grundstück in Frage kommt, welches auch der Stadt Plauen gehört. Die ehemalige Eislauffläche in Chrieschwitz ist zu klein und zur Hainstraße gibt es eine schlechte Verkehrsanbindung. Außerdem sollen auf der Fläche des ehemaligen Schwimmbades an der Hainstraße Parkplätze entstehen. Der derzeitige Betreiber der Parkeisenbahn hat kein Interesse an einer Nachnutzung als Verkehrsübungsplatz.

Herr Stadtrat Hermann, Fraktion SPD/Grüne, bittet bei der Planung des Verkehrserziehungsplatzes die Idee eines Bolzplatzes mitzunehmen und verweist in diesem Zusammenhang auf den Bolzplatz an der Neundorfer Straße an der Schule.

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, sieht die Chancen auf Förderung sehr gut.

Herr Stadtrat Rüdiger, Fraktion DIE LINKE., findet die Idee insgesamt sehr gut. Er berichtet über einen Platz, wo die Kinder mit einem Ball einfach nur gegen eine Mauer spielen, wenn kein Gegenspieler da ist und schlägt vor, solch eine einfache Mauer auf dieser neuen Fläche mit zu berücksichtigen.
Weiter verweist er auf den Bolzplatz auf der Kohlehalde im Seehausgebiet und bittet zu prüfen, ob dieser wieder aufgewertet könnte.
Herr Stadtrat Rüdiger, Fraktion DIE LINKE., fragt an, ob die Westend-Sport überhaupt Bedarf an einer Outdoor-Fläche hat.

Frau Stadträtin Boerner, CDU-Fraktion, gibt an, dass Gespräche mit der Westend Sport geführt wurden und Bedarf an einer Outdoor-Fläche signalisiert wurde.
Frau Stadträtin Boerner, CDU-Fraktion, warnt davor, weiter auf Suche zu gehen. Die CDU-Fraktion hat umfangreich Flächen in Augenschein genommen. Alle möglichen Objekte konnten die Vorgaben nicht erfüllen, daher wird angestrebt, die Brachenfläche für den Verkehrserziehungsplatz zu bekommen.

Folgendes Abstimmungsergebnis zum Verkehrserziehungsplatz wurde erzielt:
Änderungsantrag CDU:

5 ja 0 nein 3 Enthaltungen

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, bittet den Antrag der CDU-Fraktion nochmals in den Fraktionen zu diskutieren.

Herr Stadtrat Hermann, Fraktion SPD/Grüne, bittet um Konkretisierung, was neben dem Verkehrserziehungsplatz auf dieser Fläche errichtet werden soll.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, führt aus, dass neben dem Verkehrserziehungsplatz, ein Outdoor-Fitness- und Spielplatzbereich geplant sind.

Der Bildungs- und Sozialausschuss des Stadtrates der Stadt Plauen bestätigt den vorgeschlagenen Standort am Vogtlandstadion für die Errichtung eines Verkehrsübungsplatzes zur Fahrradausbildung der Schulen.

- Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 347-18 - Stellungnahme der Verwaltung

5. Vorberatung

5.1. Antrag der SPD/Grüne-Fraktion - Pilotprojekt „Digitale Schule“ -, Reg.-Nr. 364-19 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Hermann, Fraktion SPD/Grüne, stellt den Antrag der Fraktion vor.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, führt aus, dass sich Bund und Länder nun geeinigt haben, wie man die Gelder in Höhe von 2,5 Milliarden aufteilen kann. Es war ein langwieriger Prozess.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, führt aus, dass die Anbindung der Schulen ans Internet in 3 Schritten erfolgt.
Der erste Schritt ist der Glasfaseranschluss an die Schulen heran. Dies wird nicht durch die aktuellen Programme gefördert, dafür gibt es ein eigenes Ausbauprogramm, welches beim Vogtlandkreis angesiedelt ist. Derzeit wird geprüft, welche Schulen noch förderfähig sind. Die ersten Informationen hierzu werden Ende Juni erwartet. Da dies der Verwaltung zu lange dauert, wird für die Plauener Schulen eine Einzelfallprüfung angestrebt und zwar genau dort, wo das Glasfaserkabel bereits nah an den Schulen anliegt. Zuarbeiten liegen bereits vor. Die Stadtwerke forschen nach, an welche Schulen das Kabel nah am Objekt liegt, denn diese Schulen gelten womöglich als erschlossen und sind nicht mehr förderfähig. Die Stadtwerke werden dann den Anschluss vornehmen, Kosten ca. 10.000 € pro Schulanschluss.

Der zweite Schritt ist, wie geht es im Gebäude weiter? Hier greift die neue Förderrichtlinie. Der Freistaat Sachsen hat informiert, was geplant ist. Allerdings streitet sich der Freistaat Sachsen noch mit den Kommunen, was ist tatsächlich förderfähig.
Die Kemmlerschule Plauen soll als eine von 4 Pilotschulen ins Sachsen vorschlagen werden.
Herr Zenner, Bürgermeister GB I, führt weiter aus, dass die Bereitstellung der Datenmengen ca. 4000,00 € je Schule im Jahr beträgt. Für alle Plauener Schulen rechnet die Verwaltung für die Bereitstellung des Internets mit insgesamt 100.000 € je Jahr.
Es müssen medienpädagogische Konzepte erstellt werden, auf dessen Grundlage ersichtlich wird, wieviel Internet eine Schule eigentlich braucht. Die Eltern wären für die Hardware verantwortlich.
Zusammenfassend erklärt Herr Zenner, Bürgermeister GB I, die Verwaltung muss Sorge dafür tragen, dass das Glasfaser bis an die Schule herangeführt wird, dann folgt die Erstellung des medienpädagogische Konzept, dann kann entschieden werden, wieviel Hardware wird benötigt. Dann folgt die Klärung wer bezahlt künftig die Tablets und welche Bildungsinhalte wollen wir vermitteln.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, führt aus, solange dies noch ungeklärt ist, macht es keinen Sinn, eine Schule pauschal ans Internet anzuschließen. Wir sind auf die Fördermittel angewiesen. Für alle Schule stehen nur 2,4 Mio Euro zur Verfügung.
Deshalb strebt die Verwaltung eine Kooperation als Pilot mit KISA, Kommunale IT, an. KISA ermöglicht die Bereitstellung der Tablets im Leasingverfahren. Die Software könnte über den TeamViewer verwaltet werden. Die Wartung der Hardware erfolgt über ortsansässige Firmen.

Herr Stadtrat Hermann, Fraktion SPD/Grüne, schließt sich den Ausführungen von Herrn Zenner, Bürgermeister GB I, an, führt aber aus, dass man doch nochmal prüfen sollte, ob man nicht mit einer Schule als Pilotprojekt starten kann.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, gibt an, dass man hierfür kein Steuergeld in die Hand nehmen wird, das später als Förderung bereitgestellt werden würde. Es liegt bei den meisten Plauener Schulen eine geringe Internet-Leistungsdichte vor, jedoch dies reicht nicht aus.

Herr Stadtrat Müller, CDU-Fraktion, führt aus, dass es alles zu lange dauert, wenn wir es

endlich geschafft haben, digitale Medien für alle Schule zu haben, dass dann das Internet vielleicht schon wieder out ist.

Frau Stadträtin Boerner, CDU-Fraktion, findet, dass das medienpädagogische Konzept ein wichtiger Bestandteil ist.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, sagt, dass PITKo-Lehrer das unmöglich leisten können. Deshalb ist die Stadtverwaltung der Meinung, dass KISA der ideale Anbieter für die Umsetzung der digitalen Schule wäre.

Herr Stadtrat Kämpf, CDU-Fraktion, führt aus, dass allgemein und überall Lehrermangel besteht. Man braucht eine Gesamtstrategie fürs ganze Land. Das Internet soll die Schüler nicht unterhalten, sondern bilden.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, führt aus, dass viele Schulen in Plauen bereits gut mit interaktiven Tafeln ausgestattet sind.

Herr Stadtrat Hermann, Fraktion SPD/Grüne, führt nochmals aus, dass seine Intension des Antrages eine Pilotschule war und fragt, ob sich die Verwaltung schon mit dem Gymnasium Klingenthal ausgetauscht hat.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, führt aus, dass in Klingenthal die Firma GK Software ansässig ist. Die Kinder des Geschäftsführers lernen an diesem Gymnasium, somit erfährt die Schule eine großzügige Unterstützung durch Sponsoring.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, führt weiter aus, dass er den Antrag der SPD weiter unterstützt und bittet die Fraktion, sich die Richtlinien des Freistaates Sachsen anzuschauen. Herr Steffen Zenner, Bürgermeister GBI, verweist auf den stattfindenden Termin mit Herr Christian Piwarz und erklärt, die Umsetzung der digitalen Schule weiter voranzubringen.

6. Antrag Fraktion DIE LINKE. - Anschaffung Outdoor-Fitnessgeräte Markuskirche -, Reg.-Nr. 368-19 - Stellungnahmen der Verwaltung (GB I und II)

Frau Stadträtin Seidel, Fraktion DIE LINKE., stellt den Antrag der Fraktion DIE LINKE., vor. Die Fraktion bittet die Verwaltung 2.500 € für dieses Gerät bereitzustellen.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, führt aus, dass Haselbrunn ein wichtiger Stadtteil ist, der auf keinen Fall zurückgestellt werden darf. Der Markus-Keller leistet gute Arbeit.

Frau Winkler, FGL Stadtplanung und Umwelt, informiert, dass das Gebiet um die Markus-Kirche unter Denkmalschutz steht und es für die Aufstellung eines Outdoor-Spielgerätes einer denkmalschutzrechtlichen Genehmigung bedarf. Die Genehmigung des Antrages dauert maximal zwei Monate.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, führt aus, dass der Geschäftsbereich II dieses Vorhaben mit allen Kräften unterstützen wird.

Herr Stadtrat Kämpf, CDU-Fraktion, möchte wissen, ob alle Flächen um die Markus-Kirche der Stadt Plauen gehören oder ob auch ein Teil Eigentum der Kirche ist.

Frau Winkler, FGL Stadtplanung und Umwelt, gibt an, dass die Flächen um die Markus-Kirche Eigentum der Stadt Plauen sind.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, möchte wissen, ob alle Flächen, auch die Wiese, denkmalgeschützt sind.

Frau Winkler, FGL Stadtplanung und Umwelt, wird dies prüfen.

Herr Schäfer, FBL Jugend, Soziales, Schulen, Sport , ergänzt, dass Gespräche mit Herr Olsson und dem Träger geführt wurden. Die Verwaltung hat nachgefragt, ob das Spielgerät wirklich gewünscht wird, wer das Gerät aufbaut und wer später die Verantwortung für die Wartung trägt. Herr Olsson gab an, dass das Spielgerät gewünscht wird, aber nicht von der Kirche aufgebaut und auch keine weitere Verantwortung übernommen werden kann. Somit ist die Stadt Plauen für den Aufbau und die Wartung des Spielgerätes verantwortlich. Herr Olsson schlägt vor, dass Spielgerät zur Beaufsichtigung im Blickfeld des Markus-Keller aufzustellen.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, führt abschließend aus, dass die Verwaltung den Antrag der CDU-Fraktion nochmals hinsichtlich der Aufteilung der überschüssigen Gelder der Jugendverbandsarbeit in Höhe von 3.051,00 € prüfen wird. Wenn dies im Antrag nicht so steht, werden die 3.051,00 € für die Anschaffung des Outdoor-Spielgerätes verwendet. Anderenfalls findet die Verwaltung eine andere Deckungsquelle.

Frau Stadträtin Boerner, CDU-Fraktion, fragt Frau Winkler, FGL Stadtplanung und Umwelt, ob ein Konzept eingereicht werden muss.

Frau Winkler, FGL Stadtplanung und Umwelt, führt aus, dass ein Bauantrag mit Lageplan ausreichend ist, um die Kosten so gering wie möglich zu halten.

Beschlussvorschlag zur Abstimmung

Die Abstimmung erfolgt mit dem Zusatz, die gesamten Kosten werden durch die Stadtverwaltung getragen

8 ja 0 nein 0 Enthaltungen

7. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Mülltrennung an Schulen - Reg.-Nr. 259/18 und Änderungsantrag Reg.-Nr. 270/2018 - Stellungnahme der Verwaltung (bereits mehrfach diskutiert) - jetzt modifizierter 2. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. Reg.-Nr. 376-19

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, trägt den Antrag Reg.-Nr. 376-19 vor.

Herr Stadtrat Kämpf, CDU-Fraktion, schlägt vor, in den Schulen einen Art Wettkampf aufzurufen.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, sagt seine Unterstützung zu.

Folgendes Abstimmungsergebnis wurde erzielt.

8 ja 0 nein 0 Enthaltungen.

8. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Simmat, sachkundiger Einwohner, Fraktion DIE LINKE., führt aus, dass an der Dittes-Grundschule diverse bauliche Probleme vorliegen.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, führt aus, dass der überwiegende Teil bereits besprochen und in der Abarbeitung ist. Noch vorliegende bauliche Probleme gibt Herr Zenner, Bürgermeister GB I, an die Gebäude- und Anlagenverwaltung weiter.

Herr Stadtrat Kämpf, CDU-Fraktion bittet um eine Aufstellung der Investitionen für die Jugendeinrichtungen der letzten 5 bis 10 Jahre.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, führt aus, dass dies einen enormen Aufwand darstellt, wird sich aber um die Erstellung einer Auflistung der Investitionen kümmern.

Frau Stadträtin Seidel, Fraktion DIE LINKE., fragt an, ob es der Verwaltung möglich ist, wenn das Familiengesetz in Kraft tritt einen ämterübergreifenden Flyer zu erstellen, woraus ersichtlich ist, welche Leistungen für die Familien übernommen werden.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, führt aus, dass hierfür das Landratsamt zuständig ist und er dieses Anliegen an das Landratsamt weitergibt, damit dort ein entsprechender Flyer erstellt wird.

Herr Stadtrat Rüdiger, Fraktion DIE LINKE., möchte bezüglich des Ganztagesangebot in der Dittes-Grundschule Plauen wissen, ob hierfür auch die Räume des Kinder- und Jugendhaus eSeF genutzt werden können.

Herr Zenner, Bürgermeister GB I, beantwortet dies mit ja.

Plauen, den	Plauen, den
Steffen Zenner Bürgermeister	Herr Rüdiger Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den
Annett Herrmann Schriftführer	Herr Müller Stadtrat